





5. Klasse 176. Sächf. Landes-Lotterie.

Die Teilnahme, unter welcher den Gewinn hat, sind mit 500 Mark gezogen worden. (Zwei Wochen der Rückzahlung. — Nachdruck verboten.)

2. Ziehungstag vom 13. April 1920.

5000 Nr. 75324 George Meier, Leipzig.

Table with 5 columns: 5000, 10000, 20000, 30000, 40000. Lists winning numbers for various prize classes.

Die nachstehende Tabelle enthält die Gewinnhöhen in größeren Beträgen:

Table titled 'Der Stand der Mark' with columns for currency types and their values. Includes sub-table 'Kämpfe im Vogelland'.

Walden in Glöckau hatte gegen eine ihm seitens der dortigen Arbeitgeber angebotene Zahlung von 25 000 Mark Glöckau mit 30 Mann seiner Anhänger verlassen.

Zurückziehung der Reichswehr gefordert. Eine in Gera abgehaltene Konferenz der Aktionsausschüsse und der sozialdemokratischen Parteien hat folgende Forderungen aufgestellt: 1. Zurückziehung der Reichswehr aus dem Vogelland auf Verlangen der Arbeiterorganisationen.

Letzte Drahtberichte des 'Wilsdruffer Tageblattes'.

Der Arbeitsplan der Konferenz in San Remo. Haag, 16. April. (tu.) Aus San Remo wird berichtet: Mitti wird den Vorsitz in der Konferenz führen. Die Konferenz wird sich in erster Linie mit den Ereignissen in Deutschland und dann mit der Abrüstungsfrage beschäftigen.

Graf Oberndorf deutscher Geschäftsträger in Warschau. Berlin, 16. April. (tu.) Graf Oberndorf ist nunmehr zum deutschen Geschäftsträger in Warschau ernannt worden. Auch liegt bereits die Befristung der polnischen Regierung vor.

Die Vermögensbeschlagnahme der Kapp-Putschisten durchgeführt. Berlin, 16. April. (tu.) Auf eine Anfrage, wie weit die von der Regierung angeordnete, auf den Bestimmungen der Strafprozessordnung beruhende Vermögensbeschlagnahme der Hauptbeteiligten des Kapp-Putsches durchgeführt ist, wird der Völkischer Zeitung von zuständigen Stellen erklärt, daß sowohl die Beschlagnahme der Bankguthaben als auch sämtlicher Immobilien der Beschuldigten erfolgt ist.

Aus Stadt und Land.

Wilsdruff, den 16. April 1920. Gemeindefachliche Sitzung des Rates und der Stadtverordneten. Donnerstag den 15. April 1920 abends 7 Uhr.

Vorherr Herr Bürgermeister Künzel, anwesend sämtliche Herren beider Körperschaften mit Ausnahme der Herren Stadtrat Dr. Krosch und Stadts. Vertholz. Als einziger Punkt stand die Vergabung von Stipendien auf der König-Albert-Stiftung auf der Tagesordnung.

Der 1. Mai ist nicht gesetzlicher Feiertag. In letzter Zeit sind, wie der 'Dresdener Volkszeitung' von regierungswissenschaftlicher Stelle mitgeteilt wird, wiederholt von Gerichten und anderen Behörden Termine auf den 1. Mai angesetzt worden, was die Beteiligten zu dem Einwand veranlaßt hat, der 1. Mai sei doch im ganzen Deutschen Reich gesetzlicher Feiertag.

Beginnende Kapitalnot. Ein neues Zeichen für den Beginn der Kapitalnot ist die Tatsache, daß zum ersten Mal in der Geschichte der deutschen Sparkassen der Monat Januar, der den Sparfassen gewöhnlich die größte Zunahme der Spareinlagen brachte, einen Abfluß von 110 Millionen Mark aufweist.

Raum haben die deutschen Zeitungen ihre Preisrückführungen für das neue Quartal festgesetzt, da kommt die Mitteilung von neuer gewaltiger Verteuerung des Druckpapiers. Im abgelaufenen Vierteljahr betrug der Preis für das Kilo 2,20 Mk., ab 1. April sollte es erhöht werden auf 3,60 Mk.

Für die Förderung des heimischen Flachsbauens. Der Verband Sächsischer Landwirte hat, veranlaßt durch vielfache Anregungen aus dem Lande, an das sächsische Wirtschaftsministerium eine Eingabe gerichtet, in der dieses ersucht wird, sein Augenmerk wieder mehr auf den einheimischen Flachsbau zu richten.

40 Paar Militärstiefeln zu annehmbarem Preise. — Nach Schluß der Tagesordnung empfahl Stadts. Logner die Bornahme einer baldigen allgemeinen Rattenvergiftung. Herr Bürgermeister Künzel erklärte, daß die Vorarbeiten dazu soweit erledigt wären, daß beim Eintritt trockenen Wetters die Vergiftung angeordnet werden könne.

Verammlung der Klein- und Mittelrentner Wilsdruffs und der Umgegend. Zur Bildung einer Ortsgruppe hatte sich eine große Anzahl Kleinrentner und Pensionäre, Männer und Frauen, am Donnerstag nachmittag in Gasthof zum Löwen eingefunden. Den Vorsitz führte Herr Otto Wegener.

Graf Oberndorf deutscher Geschäftsträger in Warschau. Berlin, 16. April. (tu.) Graf Oberndorf ist nunmehr zum deutschen Geschäftsträger in Warschau ernannt worden.

Die Vermögensbeschlagnahme der Kapp-Putschisten durchgeführt. Berlin, 16. April. (tu.) Auf eine Anfrage, wie weit die von der Regierung angeordnete, auf den Bestimmungen der Strafprozessordnung beruhende Vermögensbeschlagnahme der Hauptbeteiligten des Kapp-Putsches durchgeführt ist, wird der Völkischer Zeitung von zuständigen Stellen erklärt, daß sowohl die Beschlagnahme der Bankguthaben als auch sämtlicher Immobilien der Beschuldigten erfolgt ist.

Aus Stadt und Land. Wilsdruff, den 16. April 1920. Gemeindefachliche Sitzung des Rates und der Stadtverordneten. Donnerstag den 15. April 1920 abends 7 Uhr.

Vorherr Herr Bürgermeister Künzel, anwesend sämtliche Herren beider Körperschaften mit Ausnahme der Herren Stadtrat Dr. Krosch und Stadts. Vertholz. Als einziger Punkt stand die Vergabung von Stipendien auf der König-Albert-Stiftung auf der Tagesordnung.

Der 1. Mai ist nicht gesetzlicher Feiertag. In letzter Zeit sind, wie der 'Dresdener Volkszeitung' von regierungswissenschaftlicher Stelle mitgeteilt wird, wiederholt von Gerichten und anderen Behörden Termine auf den 1. Mai angesetzt worden, was die Beteiligten zu dem Einwand veranlaßt hat, der 1. Mai sei doch im ganzen Deutschen Reich gesetzlicher Feiertag.

Beginnende Kapitalnot. Ein neues Zeichen für den Beginn der Kapitalnot ist die Tatsache, daß zum ersten Mal in der Geschichte der deutschen Sparkassen der Monat Januar, der den Sparfassen gewöhnlich die größte Zunahme der Spareinlagen brachte, einen Abfluß von 110 Millionen Mark aufweist.

Raum haben die deutschen Zeitungen ihre Preisrückführungen für das neue Quartal festgesetzt, da kommt die Mitteilung von neuer gewaltiger Verteuerung des Druckpapiers. Im abgelaufenen Vierteljahr betrug der Preis für das Kilo 2,20 Mk., ab 1. April sollte es erhöht werden auf 3,60 Mk.

Für die Förderung des heimischen Flachsbauens. Der Verband Sächsischer Landwirte hat, veranlaßt durch vielfache Anregungen aus dem Lande, an das sächsische Wirtschaftsministerium eine Eingabe gerichtet, in der dieses ersucht wird, sein Augenmerk wieder mehr auf den einheimischen Flachsbau zu richten.

Der Stand der Mark. Die nachstehende Tabelle enthält die Gewinnhöhen in größeren Beträgen:

Table titled 'Der Stand der Mark' with columns for currency types and their values. Includes sub-table 'Kämpfe im Vogelland'.

Die nachstehende Tabelle enthält die Gewinnhöhen in größeren Beträgen:

Table titled 'Kämpfe im Vogelland' with columns for currency types and their values.

Schritte machen sollte, so möchte man ihn wegen der Zein-  
samengewinnung fördern. Denn Leinöl ist nicht bloß  
ein wichtiges Material für die Seifen-, Firnis-, Wachstuch-  
und Pinoleumindustrie, sondern der Leinamensuchen ist ein  
beliebtes Futtermittel, das bisher aus den Vereinigten  
Staaten eingeführt werden mußte. Freilich müßte sich die  
Regierung die Förderung des Flachsbauens besonders an-  
gelegen sein lassen. Sie müßte den Flachsbauern Mut  
machen, Flachsbau anzubauen. Ein Mittel zur Hebung der  
Produktion auf diesem Gebiete ist die Gewährung aus-  
reichender Preise für das Flachstroh. Dasselbe wird jetzt  
von den Einkäufern mit durchschnittlich 40 Mk. für 100 kg  
bezahlt. Das ist in Anbetracht der Preise für das Ge-  
treidestroh offenbar völlig unzureichend. Und wenn nun  
auch der Vergleich zwischen Flachstroh und Getreidestroh  
schon deshalb kein richtiges Bild zu geben vermag, weil  
ja das Flachstroh kein Stroh, sondern eine Pflanzenfaser  
ist, die anderen Bedingungen unterstellt ist, als das Ge-  
treidestroh, so wird doch im wirtschaftlichen Leben eben  
ein solcher Vergleich nur zu leicht gezogen, und das  
Ergebnis solcher Betrachtungen pflegt zu sein, daß wegen  
der offensichtlichen Unrentabilität der Anbau des Artikels auf-  
gegeben wird.

— **Meißen.** Die unentgeltliche Gewährung der Kern-  
mittel an die Schüler und Schülerinnen der Volksschulen ist  
in der letzten Stadtverordnetenversammlung nunmehr genehmigt  
worden. Der Stadtverwaltung erwächst hierdurch eine  
jährliche Mehrausgabe von rund 200.000 Mark.

— **Röschendroda.** Letzte Sache gefunden. Seit  
dem 10. Februar wurde das 14-jährige Mädchen Letzte  
Sache vermißt, es war nach der Schule nicht wieder zu  
seinen Eltern im Löbnitzgrund zurückgekehrt. An das  
Verschwinden des Mädchens knüpften sich abenteuerliche  
Gerüchte, die besonders unterstützt wurden durch die Ver-  
haftung eines Mädchenhändlers, der im Löbnitzgrund seine  
Tätigkeit entfaltet hatte und heute noch in Untersuchung-  
haft sich befindet. Das Dunkel, das über dem Verschwinden  
des 14-jährigen Mädchens lag, hat sich nunmehr gelichtet.  
Am Montag stießen Knaben, die am Dippelsdorfer Teiche

nach Wildenteiern suchten, auf einen weiblichen Leichnam,  
der von Schlamm überzogen war. Die alsbald eingeleitete  
Aufhebung ergab, daß in der Toten die Überreste der  
Letzte Sache festgestellt werden konnten. Die unglücklichen  
Eltern haben ihr Kind erkannt; es hat sich ihre zuerst  
geäußerte Vermutung bestätigt, daß das eigenartige, tief-  
sinnige Verhalten des Mädchens den traurigen Entschluß,  
freiwillig aus dem Leben zu scheiden, zur Tat werden ließ.

— **Radebeul.** Der erste Löbnitzspargel wird, wie  
das „Radebeuler Tageblatt“ meldet, jetzt gebohen. Er ist,  
wie die Baumbüste, in diesem Jahre zeitig auf dem Platze.  
Die schon recht warme und auch genügend feuchte Witter-  
ung scheint eine reiche Spargelernte bringen zu wollen,  
so daß das Spargelangebot ein ziemlich großes und in-  
folgedessen der Spargelpreis ein nicht allzu hoher werden  
dürfte. Für den jetzigen ersten Löbnitzspargel werden hier  
5 bis 7 Mk. für das Pfund gezahlt, doch dürfte dieser  
Preis, der ja noch Kiebhaderpreis genannt werden kann,  
bald wesentlich sinken; vorausgesetzt natürlich, daß das  
gegenwärtige fruchtbarere Frühjahrswetter nicht von einem  
vernünftigen Kälterückschlag abgelöst wird.

— **Dresden.** Der ehemalige sächsische Kronprinz Georg  
studiert in Tübingen katholische Theologie. Ernst Heinrich,  
der dritte Sohn des ehemaligen Königs, widmet sich der  
Landwirtschaft.

— **Arnsdorf.** Gestern morgen gegen 4 Uhr entstand  
in den hiesigen Holzindustriewerken ein größeres Schaden-  
feuer, das die ganze Anlage mit ihren riesigen Holzvorräten,  
die großen Breiterlager usw. vernichtete. Der durch den  
Brand verursachte Schaden wird auf 1 Million geschätzt.  
Zur Bekämpfung des Feuers waren die Wehnen von  
Arnsdorf, Jischbach, Seigstadt und Kleinwolmsdorf er-  
schienen.

— **Leipzig.** Das Leipziger Polizeiamt veröffentlicht  
jetzt die Namen von 124 Personen, die außer den Ange-  
hörigen der Reichswehr und des Zeitfreiwilligenregiments  
bei den Unruhen in Leipzig gelitten oder an den Folgen  
der während der Unruhen erlittenen Verletzungen nächst-  
träglich gestorben sind. Die Liste führt 109 männliche und

15 weibliche Personen auf. Unter ihnen befinden sich zwei  
Schulknaben und ein Schulmädchen.

### Eingelandt.

Für diese Rubrik übernehmen wir die prologistische  
Verantwortung.

### Kirche und Religionsunterricht.

Für die Neuordnung des Schulwesens spielt für manche  
die Frage eine große Rolle, in welcher Weise sich die  
Kirche künftig davon überzeugen will, daß entsprechend  
dem Wortlaut der Reichsverfassung „der Religionsunterricht  
in Uebereinstimmung mit den Grundfögen der Religions-  
gemeinschaft“ (Kirche) erteilt wird. Von unterrichteter  
evangelischer kirchlicher Seite wird uns dazu mitgeteilt, daß  
von einer „Beaufsichtigung“ keine Rede sein kann. Bei  
den beiden letzten Tagungen der westfälischen Provinzial-  
synode ist Wert darauf gelegt, ausdrücklich zu erkennen zu  
geben, daß die Kirche unter allen Umständen ein Ver-  
hältnis zur Schule erstrebt, das jedem von den beiden sein  
Recht zuteil werden läßt und ein reibungsloses harmonisches  
Hand-in-Handarbeiten sicherstellt. Demgemäß ist in der  
Sitzung vom 11. November 1919 zusammenfassend be-  
schlossen, daß keine Aufsicht über den Religionsunterricht  
von Seiten der Ortsgemeinden usw. ausgeübt, sondern durch  
besondere Fachleute für größere Bezirke die entsprechende  
Führung auf dem Boden gegenseitigen Vertrauens hergestellt  
werden soll. Hiermit ist ein Weg zur Verständigung und  
zu einem von Elternschaft, Schule und Kirche gleich bringend  
gewünschten guten Verhältnis gezeigt. Damit dürften gleich-  
zeitig die gegen die Konfessionschule hier und da vor-  
gebrachten Bedenken, als wolle die Kirche auf diesem Wege  
eine Benormung der Lehrerschaft herstellen, als haltlos  
in sich zusammenfallen. wv.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Hühner in Wilsdruff.  
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer I. K. Sörner. Für den  
Inseratenteil: Arthur Hühner, beide in Wilsdruff.

*Exaltine* Die glückliche Geburt des  
froherwarteten Mädels  
zeigen hierdurch an

Rich. Quantz u. Frau Ella Marg.  
geb. Poscharsky

Stadtgut Vorwerk Wilsdruff  
am 15. April 1920

**Gasthof Klipphausen.**  
Das Ziel aller Tänzer und Tänzerinnen!  
Sonntag den 18. April

**Vornehmer BALL.**  
Anfang 4 Uhr.  
Großartige Lichtdekoration.  
Hierzu ladet freundlich ein 3628 Otto Schöne.  
Herliche Baumbüste.

**Gasthof Deutsches Haus**  
Röhrsdorf.  
Sonntag den 17. April

**Einzugschmaus**  
verbunden mit feinem Ball.  
Vorzügliche Speisen und Getränke.  
Anfang 5 Uhr.  
Hierzu ladet erg. ein 3628 Karl Fischer und Frau.

**Achtung! Achtung!**  
M.-S.-C. „Frischhaus“, Kesselsdorf.  
Sonntag den 18. April

**Großer Frühlings-Ball.**  
Anfang 4 Uhr. Gäste herzlich willkommen.  
Es ladet freundlich ein 3617 Der Club.

**Jugendverein**  
Frohe Zukunft, Grumbach.  
Sonntag den 17. April

**Wander-Abend**  
nach Gasthof Steinbach.  
Anschließend Ball.  
Anfang 7 Uhr. 3618  
Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

**Gasthof Groitzsch.**  
Sonntag den 18. April 3621  
starkbesetzte Ballmusik.  
Allerneueste Tänze.

Hierzu ladet freundlich ein Willi Stolle und Frau.  
**Gasthof Hühndorf.**  
Sonntag den 18. April zur Baumbüste  
**Gross. Frühlingsfest**  
Von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.  
Hierzu ladet freundlich ein 3625 Martha Becker.

**Täglich frischen Spargel**  
empfiehlt 3622  
**Paul Humpisch.**

Zu sehr vorteilhaften  
Preisen empfehle ich:  
Prima  
**buntes Bettzeug**  
gewebt, breite Ware,  
**Bettuchmesser,**  
**Zulettis**  
federdicht Körper,  
**Dirndelstoffe**  
reizende Neuheiten,  
**Blaudruck**  
usw.  
**Eduard Wehner**  
Markt — Meißner Str. 3628

**Männer-Anzüge**  
375, 450, 475 Mk.,  
**Kinder-Anzüge**  
von 25 Mk. an verkauft  
**Martin Barth,**  
Freiberger Straße 5. 3629

**Hafer**  
kauft nach wie vor  
**Louis Seidel, Wilsdruff.**  
Fernsprecher 10. 3619

**Piano**  
selten schönes Instrument, wie  
neu, preiswert zu verkaufen.  
**Hartmann, Dresden**  
Rosenstraße 34. 3620

**Dünger**  
zu verkaufen 3616  
**Rosenstraße 70 b.**

Mehrere Hundert schw. lange  
**Gartenzannlatten**  
oder **Bohnenstengel**  
und **2 Zentner Heu**  
3621 verkauft **Arnold,**  
**Schmiedewalde Nr. 24.**

Brau u. schwarz geschupperte  
**Henne entlaufen.**  
Gegen gute Belohnung  
abgegeben in 3623  
**Stadt Dresden.**

1 wachamer  
**Schäferhund**  
zu verkaufen.  
3619 **Birkenhain Nr. 24.**

**Zeitungsträger**  
für **Sachsdorf**  
u. **Klipphausen**  
sucht ab 1. Juli  
Geschäftsstelle des  
„Wilsdruffer Tageblatt“.

**Geschäftsübernahme.**  
Einer geehrten Einwohnerschaft von **Wils-  
druff und Umgegend** zur gefl. Kenntnis,  
daß ich die  
**Schmiedewerkstatt**  
des verstorbenen Schmiedemeisters **Emrich**  
hier, Bahnhofstr., pachtweise übernommen habe.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur  
saubere und reelle Arbeit zu liefern und meine  
werte Kundenschaft schnellstens zu bedienen.  
Empfehle mich gleichzeitig zur Lieferung  
aller **landwirtschaftlichen Maschinen und**  
**Gerätschaften** und zur Reparatur derselben.  
Indem ich um gütige Unterstützung meines  
jungen Unternehmens bitte, zeichne ich  
mit vorzüglicher Hochachtung  
**Arthur Döhnert,**  
3615 Schmiedemeister.  
Wilsdruff, April 1920.

**Der Kriegsfleischverein**  
**Meißen-Land**  
eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung  
in Meißen  
ladet seine Mitglieder zur  
**ordentlichen Hauptversammlung**  
für  
**Mittwoch den 28. April 1920**  
**nachmittags 2 Uhr**  
in den Saal der Gastwirtschaft **Waldschlößchen**  
in Meißen ein.  
Tagesordnung:  
1. Vortrag des Jahresberichts, der Jahresrechnung und  
der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Genehmigung.  
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
3. Wahlen des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
4. Etwaige Anträge, die von mindestens dem zehnten Teile  
der Genossen so zeitig angemeldet werden müssen, daß  
sie wenigstens 3 Tage vor der Hauptversammlung bekannt-  
gegeben werden können.  
Meißen, am 15. April 1920. 3618  
**Der Vorstand.**  
Scharfe, Niemer.

**Gasthof Weistropp.**  
Sonntag den 18. April  
**Feiner Ball.**  
Hierzu ladet freundlich ein  
**Alfred Branzke und Frau.**